

	<p>Objekt: Höchstpräzisionswinkelmesser mit Ballastplatte der VEB Feinmess</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 037000241001</p>
--	---

Beschreibung

Der Hochpräzisionswinkelmesser besteht aus Metall mit graugrünem Hammerschlaglack. Einzelne Teile sind aus blankem, silberfarbenem Metall mit schwarzen Skalen darauf. Auf der rechteckigen Bodenplatte (335 x 120 mm) ist im unteren rechten Bereich ein metallenes Typenschild aufgeschraubt. Darüber ist circa im 45°-Winkel zum Typenschild ein trapezförmiges Metallfeld mit einem Kunststofffenster angeschraubt. Auf dem Feld ist eine Skala aufgedruckt, an der sich die Messergebnisse ablesen lassen. Die Bodenplatte hat an den Rändern links und rechts erhöhte Metallkanten.

Über einen über die Bodenplatte nach oben herausragenden Aufsatz ist die drehbar gelagerte, runde Messscheibe angebracht. Diese weist eine Aussparung auf, die sich ins Scheibeninnere bis über den Mittelpunkt hinaus erstreckt. So ist der Kreis nicht komplett geschlossen. Die Scheibe ist am Rand mit einer Skala von 50 bis 300 Gon und innen noch einmal von 300 bis 400 Gon versehen. Der Aufsatz, an dem das Drehlager angebracht ist, hat an der Oberseite ein kleines Loch.

Am unteren Rand der Aussparung ist eine Messskala angebracht, welche sich über die komplette Länge der Bodenplatte erstreckt. Sie ist mit der Messscheibe verbunden. Am linken Ende der Skala findet sich ein kleiner Knauf, über den Scheibe und Skala bewegt werden können. Auf der Skala selbst ist ein beweglicher Schlitten angebracht, in den eine austauschbare Messskala 1:250 eingespannt ist. Diese besteht aus einem Metallmittelbau und durchsichtigen, farblosen Kunststoffenden, auf denen die Skala aufgetragen ist. Davon gibt es drei gleich aufgebaute Messskalen mit den Maßstäben 1:200 1:500 und 1:1000. Auf jedem Metallmittelstück ist die Fabrikationsnummer eingraviert.

Die Unterseite der Platte ist mit einer beige-bräunlichen papierartigen Schutzschicht beklebt.

Zusätzlich liegt eine Ballastplatte bei. Die Platte ist grob rechteckig, wobei der Umriss im oberen Bereich eine Stufe nach unten beschreibt. Die Kanten sind um etwa einen

Zentimeter auf allen Seiten angeschragt. Mittig ist eine Aussparung, über welcher ein Steg angebracht ist, der als Griff genutzt werden kann. Auf der Unterseite bildet die Platte rechts und links je einen flachen Fuß aus, beide mit grünem Filz bezogen.

Das Objekt befindet sich in einem rechteckigen Kasten aus hellem Holz. Deckel und Unterseite sind stark verkratzt. Beide sind auf der Rückseite mit Scharnieren verbunden, an der Vorderseite rechts und links ist je ein Schatullenverschluss. Zentral auf der Vorderseite des Deckels ist eine silberfarbene und metallene Herstellerplakette angeschraubt. Der Deckel weist im vorderen Drittel zwei im Abstand von 265 mm parallel gebohrte Löcher auf. Weiter weist der Deckel zahlreiche eingelassene Schlitzschraubenköpfe auf, kleinere am Rand, mit denen Deckel- und Randkonstruktion verbunden sind, und etwas größere, dem Anschein nach unsortiert auf der Fläche. Mit diesen sind Abstandhalter im Inneren des Deckels befestigt.

Das Innere des Deckels ist ebenfalls im hellen Holz belassen. Vereinzelt zeigen sich diese auch im restlichen Deckelinneren. Im linken unteren Bereich sind oben angesprochene Abstandhalter montiert. Diese sind ebenfalls aus hellem Holz, jedoch an ihrer Unterseite zum Schutz des Instruments mit grünem Filz bezogen.

Das Innere des Schatullenbodens ist zu großen Teilen ebenfalls mit grünem Filz bezogen. Lediglich die Mitte ist ausgespart. Im oberen linken Bereich ist ein kleines Podest (210 x 100 x 20 mm) eingebaut, das ebenfalls mit grünem Filz bezogen ist. In ihm finden sich Aussparungen für weitere Bestandteile. Auf der rechten Seite hat das Podest vier Löcher für weiteres Zubehör.

Das Zubehör besteht aus einer Lupe und drei austauschbaren Messskalen, einem Pinsel, einem schraubendreherartigen Werkzeug und zwei gebogenen Metallstäben. Oberhalb des Podestes ist eine metallene beidseitig bedruckte Messskala senkrecht festgeklemmt.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Holz, Glas, Filz, Kunststoff *
Maße:	Höhe: 54 mm; Breite: 292 mm; Länge: 471 mm; Gewicht: 6180 g (Maße des Kastens mit allen Bestandteilen darin.)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1949-1990
	wer	VEB Feinmess Dresden
	wo	Dresden
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schmirchau

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer

SAG Wismut

wo

Schlagworte

- Geodäsie
- Markscheide
- Uranbergbau
- Vermessung
- Zeichengerät